

Familienkonzert in Kooperation mit Grundschulen - ein Konzept und seine Wirkungen

Eine empirische Studie

Ulrike Schwanse

(Dissertation an der Universität Paderborn, Betreuer: Prof. Dr. H. Gembris)

In dieser empirischen Studie wurde ein Familienkonzertmodell in Kooperation mit Grundschulen untersucht. Es beruht auf einer Zusammenarbeit von Konzertveranstalter und Grundschulen. Konzertinszenierung und Musikunterricht waren aufeinander abgestimmt. Eine vorangestellte Lehrerfortbildung ermöglichte die Vorbereitung der Kinder auf das Konzert und die Einbeziehung von Unterrichtsergebnissen in das entsprechend moderierte Konzert.

Die Arbeit enthält eine Analyse der gegenwärtigen Situation des Konzertwesens, der Familien-, Freizeit-, und Schulmusiksituation, aktuelle Ergebnisse der Musikpräferenzforschung sowie praktische Unterrichtsmaterialien.

Fragestellungen:

1. Wie ist das Publikum bei Familienkonzerten in Kooperation mit Grundschulen zusammengesetzt?
2. Welche Einflüsse sind dafür ausschlaggebend, ob Familien ins Konzert kommen oder nicht?
3. Welche Wirkungen hat das Erlebnis eines Live-Konzerts, und worauf beruhen diese?
4. Welche Funktion haben Familienkonzerte in Kooperation mit Grundschulen?

Voruntersuchung:

Konzertbesucher-Befragung

- Kinder vor und nach dem Konzert (Interviews)
- Eltern nach dem Familienkonzert (Interviews)

Nicht-Konzertbesucher-Befragung

- Erzieherinnen (Interviews)
- Eltern (Fragebögen)

Hauptuntersuchung:

Konzertbesucher-Befragung

- Experimentalstudie: Schüler vor und nach dem Konzert (Fragebögen)
- Schüler nach dem Konzert (Briefe)
- Eltern nach dem Konzert (Fragebögen)
- Lehrer nach dem Konzert (Interviews)

Nicht-Konzertbesucher-Befragung

- Schüler (Briefe)